

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft (1)

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Herausgeberin:
AlpTransit Gotthard AG
Industriezone Schächenwald
Postfach 860
CH-6460 Altdorf 1
www.alptransit.ch
Telefon 041 875 77 00


Jahrelang haben Vertreter des Kantons Uri, des Bundesamtes für Verkehr und der AlpTransit Gotthard AG hart, aber fair diskutiert. Mitte Juli 2004 war es dann endlich so weit: Im Teilabschnitt Erstfeld wurden die Arbeiten aufgenommen. Seitdem wird auf allen Baustellen der AlpTransit Gotthard AG am Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt gearbeitet.

Infos aus erster Hand

Über ein Drittel des Gotthard-Basistunnels ist ausgebrochen. In Uri haben die Vorarbeiten für den Teilabschnitt Erstfeld begonnen. Aus heutiger Sicht kann der Gotthard-Basistunnel Ende 2015 eröffnet werden. Und dennoch: An der NEAT scheiden sich die Geister. Tatsache ist aber, Bevölkerung und Parlament stehen mehrheitlich hinter dem grössten Umweltschutzprojekt der Schweiz.

Wer sich vor Ort oder via Internet über die neue Gotthardbahn informiert, kommt zu einer differenzierten Meinung. Bis jetzt zählten wir auf unseren Baustellen in Amsteg, Sedrun und Bodio rund 250 000 Besucher/innen. Eine repräsentative Umfrage ergab erfreuliche Resultate: Auf einer Bewertungsskala von 1 bis 10 Punkten wurden für Vortrag, Baustellenführung, Ausstellung, etc. Werte zwischen 8,07 und 9,43 vergeben. Auch das Internet wird als aktuelle Informationsquelle rege benützt. Rund eine Million Interessierte aus aller Welt haben sich bis jetzt auf der viersprachigen Website www.alptransit.ch eingeloggt. Und es werden täglich mehr.

Sicher ist: Unser Projekt wird auch künftig kontrovers diskutiert werden – aber nur wer sich aus erster Hand informiert, kann konstruktiv mitreden.



Peter Zbinden
Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Agenda

4. Dezember 2004

Amsteg – Barbarafeier

Dezember 2004

Amsteg – Halbzeit Ausbruch
Tunnelröhren

Ab Januar 2005

Erstfeld – Beginn Voreinschnitt
Baugrube

März 2005

Amsteg – Beginn Betonarbeiten
Innenschale

Juli 2005

Erstfeld – Verlegung Kantonsstrasse

Sommer 2005

Erstfeld – Vergabe Hauptlos 151

Ende 2006

Erstfeld – Beginn Vortriebsarbeiten

Hoher Besuch aus Bern auf der NEAT-Baustelle
Amsteg: Bundesrat Pascal Couchepin im
Gespräch mit Abschnittsleiter Werner Zeder.